

RELY ON EXCELLENCE

Die TA Luft einhalten? Mit der richtigen Unterstützung kein Problem!

Im Gespräch mit Thomas Böhm, Senior Expert Digital Engineering,
Standards & Documentation

INTERVIEW

Regelwerke wie die TA Luft führen bei Anlagenbetreibern häufig zunächst zu Unsicherheiten. Übliche Fragen sind: „Was ist neu?“, „Betrifft uns das?“, „Was genau ist geregelt?“ ... „Dabei liegt es in der Natur von Regelwerken, dass sie einen Rahmen vorgeben und – gerade in Bezug auf Dichtungen – keine oder nur wenig konkrete Umsetzungsempfehlungen geben“, erläutert Thomas Böhm, Senior Expert in der Abteilung Digital Engineering, Standards & Documentation bei EagleBurgmann Germany, und fügt hinzu: „Unsere Produkte und Dienstleistungen zielen aber genau darauf ab, es den Betreibern an dieser Stelle leichter zu machen und auch die Wirtschaftlichkeit ihrer Anlagen zu optimieren.“



TA Luft ?



Die „TA Luft“ (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft) ist das zentrale, bundeseinheitliche Regelwerk zum anlagenbezogenen Immissionsschutz in Deutschland. Sie definiert Anforderungen für sämtliche Luftschadstoffe, die industrielle Anlagen emittieren. Die letzte aktualisierte Fassung trat zum 1. Dezember 2021 in Kraft.

Die TA Luft ist ja nicht neu. Was verändert sich mit der aktuellen Version von 2021, deren Übergangsfrist 2026 ausläuft?

Richtig, die TA Luft gibt seit 1964. Sie ist eine deutsche Verwaltungsvorschrift auf Grundlage des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) und eine Umsetzung der europäischen Industrial Emissions Directive (IED). Damit ist sie die Grundlage für die behördliche Überprüfung genehmigungsbedürftiger Anlagen. Neu sind die Ausweitung des Anwendungsbereichs auf weitere Anlagen, neue und strengere Grenzwerte für verschiedene Luftschadstoffe sowie die Anpassung der Prüfmethode und der bisherigen technischen Standards im Sinne der Verwendung der „Besten Verfügbaren Techniken“ (BVT).

Welche Vorgaben macht die Neufassung der TA Luft bezüglich der Auswahl von Dichtungen?

Für Dichtungen ist in erster Linie das Kapitel 5.2.6 relevant. Sobald die dort aufgeführten

Kriterien a) bis d) zutreffen, sind für die in den Abschnitten 5.2.6.1 bis 5.2.6.7 genannten Anwendungen wie z. B. Pumpen und Rührwerke, Verdichter, Flanschverbindungen, Absperr- und Regelorgane, Probeentnahmestellen, Umfüllung und Lagerung, bestimmte Dichtungstypen vorgeschrieben.

Die neuen Anforderungen sind auf den ersten Blick einfach nachzuvollziehen...

... aber nur auf den ersten Blick. Zum einen sind hier nicht alle Anwendungsbereiche / Maschinentypen bzw. möglichen Dichtungen aufgeführt und zum anderen ist auch die verwendete Terminologie nicht eindeutig.

Können Sie das an Beispielen verdeutlichen?

Ja, es werden zum Beispiel unterschiedliche Begriffe für gleiche Technologien verwendet 5.2.6.1 Pumpen: Mehrfach-Gleitringdichtungen, 5.2.6.1 Rührwerke: Doppelt wirkende Gleitringdichtungen oder 5.2.6.2 Verdichter: Mehrfach-Dichtsysteme. Auch sorgt ein Begriff wie „gleichwertig technisch dichte Systeme“ für Verwirrung. Ein System ist per Definition technisch dicht oder nicht. Kompensatoren oder Kohleschwimringdichtungen finden keine Erwähnung, obwohl



„Mit unseren Produkten und Dienstleistungen unterstützen wir die Umsetzung der TA Luft von der Theorie in die Praxis.“

Thomas Böhm, EagleBurgmann Germany GmbH & Co KG

sie eine probate Lösung darstellen können. Und auch die Vorgabe zur Berücksichtigung der „Besten Verfügbaren Techniken“ wirft in der Praxis immer wieder Fragen auf.

Was ist denn die „Beste Verfügbare Technik“?

Das hängt von Anwendungsfall ab und definiert zum Zeitpunkt des Einbaus die beste technische Lösung, um, wie in unserem Fall, eine Dichtstelle zu realisieren.

Wikipedia präzisiert das sehr gut: „Die Formulierung Beste Verfügbare Techniken (BVT, englisch best available techniques = BAT) bezeichnet eine europäische Technik Klausel, die auch international (zum Beispiel vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen) verwendet wird. Der Begriff entspricht im Wesentlichen dem im deutschen Sprachraum traditionell verwendeten Konzept des Standes der Technik. Gemäß der Industrieemissionsrichtlinie müssen in der EU die besonders umweltrelevanten Industrieanlagen auf der Basis der besten verfügbaren Techniken genehmigt werden. Auch ältere (bestehende) Anlagen müssen seit dem 30. Oktober 2007 auf Grundlage der BVT betrieben werden.“ [1]

Wo gibt es dazu Informationen?

Wichtige Informationsquellen sind BVT-Merkblätter, BVT-Schlussfolgerungen und branchenspezifische Dokumentationen über den aktuellen Stand der Technik. Diese werden durch das europäische IPPC-Büro in Sevilla bereitgestellt, sind aber auch über die Webseite des Umweltbundesamtes verfügbar. In Bezug auf „Gleitringdichtungen“ gibt es aber nur sehr allgemeine Vorgaben. Die sinnvolle Differenzierung und Konkretisierung

sind derzeit Aufgaben des Sevilla-Prozesses, der solche Fragestellungen präzisieren soll, was aber momentan für Dichtungen nicht wirklich stattfindet. Hilfreiche Informationen bietet hier der „Wegweiser Beste Verfügbare Techniken Made in Germany“. Unklarheiten bzgl. der Wahl der Dichtungstechnik sind zudem im Einzelfall mit der jeweiligen Genehmigungsbehörde zu klären.

Das spiegelt dann aber nicht unbedingt aktuelle technische Innovationen wider?

Ja, das ist richtig. Viele unserer zukunftsweisenden Innovationen, wie z.B. neuartige Nutendesigns oder unsere Null-Emissionsdichtung sind in den aktuellen technischen Vorgaben nicht enthalten. Das liegt aber in der Natur der Sache, denn technische Lösungen werden heute immer schneller entwickelt und umgesetzt.

Was macht ein Betreiber dann, wenn er diese Technologie einsetzen will?

Hier unterstützen wir gerne, denn wir verfügen über das Know-how und die regulatorische Expertise, um unsere Kunden bei der Auswahl und der behördlichen Genehmigung der gewählten Lösung zu begleiten.

Dabei müssen dann aber auch die Behörden über die BVT informiert sein, oder?

Theoretisch schon, aber in der Praxis ist das bei dynamischen technischen Entwicklungen nicht immer der Fall. Deshalb unterstützen wir mit fundierten Argumenten.

Regulierungen werden häufig mit Bürokratisierung gleichgesetzt und als Standortnachteil empfunden – wie sehen Sie das?

In diesem Kontext möchte ich die TA Luft nicht betrachten. Sie ist nicht neu, sie stellt nur die zuvor skizzierten neuen Anforderungen dar, und zwar in Bezug auf die heute gesellschaftlich gewünschten, d.h. nachhaltigen Entwicklungen. Dieser Aspekt ist mir wichtig. Wir alle haben eine gesellschaftliche Verantwortung für eine saubere Umwelt und damit als Unternehmen für eine nachhaltige Produktion. Mit dem Einsatz der „Besten Verfügbaren Techniken“ tragen wir dem Rechnung und sichern wertvolle Arbeitsplätze – nicht nur im Unternehmen, sondern auch gesamtwirtschaftlich auf europäischer Ebene und tragen zur Standortsicherung bei.

Sind höhere Kosten nicht auch ein Thema?

Das stimmt. Die Frage ist nur, wann welche Kosten entstehen. Deshalb kann ich den hypothetischen Ansatz einer Aufwandsvermeidung durch Nichteinhaltung der TA Luft – einer gesetzlichen Vorgabe – nicht nachvollziehen. Die Praxis zeigt, dass Einsparungen, die, wenn überhaupt, nur kurzfristig wirken, durch den Einsatz veralteter Technik mit schlechterer Funktionalität, zu hohen Umweltfolgekosten und einem höheren Risiko für Umwelt und Mitarbeiter führen können.

Der Einsatz der „Besten Verfügbaren Techniken“ rechnet sich also?

Klar, sich gut für die Zukunft zu rüsten, hat sich schon immer ausgezahlt. Und vieles, was hierzulande derzeit angestoßen wird, hat das Potenzial, mittelfristig Standortvorteile zu schaffen. Die Umsetzung der TA Luft ist dabei ein Baustein, den wir in allen Aspekten beherrschen und dabei gerne unterstützen.

[1] https://de.wikipedia.org/wiki/Beste_verfuegbare_Techniken

EagleBurgmann – Leading Innovation in Sustainable Sealing Solutions

EagleBurgmann ist Ihr international führender Spezialist für industrielle Dichtungstechnik. Wir kombinieren innovative Technologien, digitale Lösungen mit Leidenschaft und Enthusiasmus zu anspruchsvollen Dichtungssystemen. Unsere Produkte helfen dabei, ganze Industriezweige sicherer und nachhaltiger zu machen. Rund 6.000 Beschäftigte schaffen mit ihrer Begeisterung und Kompetenz weltweit Mehrwert für unsere Kunden. EagleBurgmann ist ein Joint Venture der deutschen Freudenberg Gruppe und der japanischen Eagle Industry Gruppe.

Rely on excellence.

eagleburgmann.com
info@eagleburgmann.com

